

# Ausbildungsmodulare

## 1. Modul

Dauer: 1,5 Tage

### Ankommen

Kennenlernen / Erwartungen, Aufgaben, Ziele, Rechte und Pflichten  
Seelsorge in Altenheim und Krankenhaus  
Motivation, Ausbildungsziele, Selbstverständnis, Institutionen, Abläufe

## 2. Modul

Dauer: 1,5 Tage

### Gesprächsführung Teil 1

Hilfreiche Haltungen und Methoden der seelsorglichen Begegnung und Gesprächsführung / aktives Zuhören  
Praktische Übungen mit dem Fokus auf Kurz- und Langzeitbegleitung

## 3. Modul

Dauer: 1,5 Tage

### Gesprächsführung Teil 2

Hilfreiche Haltungen und Methoden der seelsorglichen Begegnung und Gesprächsführung / nonverbale Kommunikation  
Seelsorge in der Geriatrie mit Fokus auf Demenz  
Vorbereitung auf das Praktikum

## Praktikum

Von erfahrenen SeelsorgerInnen begleitetes Praktikum über 6 Wochen in einem ausgewählten Altenheim oder Krankenhaus  
Jeweils ein halber Tag pro Woche (6 x 3 h)

## 4. Modul

Dauer: 1,5 Tage

### Praktikumsauswertung

Reflexion der Erfahrungen im Praktikum  
Umgang mit dem kranken Körper, mit Stärken und Schwächen, Krankheit und Tod  
Feedback geben und empfangen  
Persönliche Zwischenbilanz

## 5. Modul

Dauer: 1,5 Tage

### Theologie und Seelsorge

Umgang mit Leid in meinem Gottesbild  
Spiritualität und Alter

## 6. Modul

Dauer: 1,5 Tage

### Trauer und Rituale

Reflexion eigener Trauererfahrungen  
Prozesse des Trauerns  
Begleitung von Trauernden  
Hilfreiche Rituale zur Unterstützung Betroffener  
Alltagsrituale zur Selbstsorge

## 7. Modul

Dauer: 1,5 Tage

### Spiritualität

Spiritualität als Kraftquelle im Alltag als SeelsorgerIn  
Hoffnungsbilder über Grenzen hinweg  
Psychohygiene und Resilienz  
Christliche Liturgie und Rituale

Gottesdienst zum Abschluss der Lehrgangphase

## Arbeitsjahr unter Supervision

Als SeelsorgerIn unterwegs in der Praxis  
2 x 2 Einheiten Supervision in Kleingruppen mit Fallbesprechungen

## Abschlussmodul

Dauer: 1 Tag

Erfahrungen aus der Praxis für die Praxis  
Ergänzendes Thema aus dem Praxisjahr  
Die 4 Säulen der Beauftragung

## Beauftragungsfeier

Nachmittag / Abend

## Sie haben Interesse an einer Mitarbeit in der Altenheim- und Krankenhauseelsorge?

### Ziel

Sie erwerben die Kompetenz, als Ehrenamtliche in der AH- und KH Seelsorge zu arbeiten

Sie werden befähigt ...

- Seelsorgegespräche zu führen
- BewohnerInnen / PatientInnen qualifiziert zu begleiten
- konstruktiv miteinander zu arbeiten
- den eigenen Glauben zu reflektieren
- der Situation angemessene gottesdienstliche Feiern anzubieten

### Sie bringen mit

- lebensfördernde Glaubenshaltung
- biblisch orientiertes Gottes- und Menschenbild
- Einfühlungsvermögen und Toleranz
- Fähigkeit, sich abzugrenzen
- stabile physische und psychische Gesundheit
- Bereitschaft zur Reflexion Ihrer ehrenamtlichen Arbeit
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft für theologische Grundkurse

### Voraussetzungen

- Vorgespräch mit den verantwortlichen ReferentInnen der katholischen bzw evangelischen AH- und KHSeelsorge

### Finanzierung

Diözese Linz / Superintendentur OÖ:  
Kurskosten, Nächtigung mit Frühstück,  
Praxis supervision

Eigenleistung: € 400,00

Alternative Finanzierung ist nach Absprache möglich.

## Kontaktadressen

### Katholische AH- und KH Seelsorge

Pastoralamt der Diözese Linz  
Abteilung Spezifische Lebenssituationen  
Kapuzinerstraße 84, Postfach 284  
A-4021 Linz  
0732 / 7610 - 3531

Mag.<sup>a</sup> Christiane Roser  
krankenhauseelsorge@dioezese-linz.at

Mag. Rupert Aschauer  
altenpastoral@dioezese-linz.at

### Evangelische KH Seelsorge

Pfarrer Mag. Herbert Rolle  
Kepler Universitätsklinikum, Medcampus 3  
Krankenhausstraße 9  
A-4020 Linz  
0677 / 61 80 5557  
herbert.rolle@gmx.at

### Kursleitung

Claudia Hasibeder  
KH-Seelsorgerin im Klinikum Wels

Wolfgang Pachernegg  
Supervisor / ÖVS, Coach, Notfallseelger



# Ausbildung

Ehrenamtliche in der  
Altenheim- und Krankenhauseelsorge  
Diözese Linz und Superintendentur OÖ

### Impressum:

Mag.<sup>a</sup> Christiane Roser, Pastoralamt der Diözese Linz  
Abt. Spezifische Lebenssituationen  
4021 Linz, Kapuzinerstraße 84

Bildnachweis: Wolfgang Pachernegg